

Öffentliches Hearing  
**Schweigen und Verschweigen**

# Rassismus, NSU und die Stille im Land

**am Samstag, 2. Juni 2012, 11-17 Uhr**

**Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Berlin-Mitte**

Das öffentliche Hearing soll eine Diskussion über die Ursachen, Hintergründe und Konsequenzen der tödlichen NSU-Anschlagsserie ermöglichen. Nach dem einleitenden Beitrag des Publizisten Imran Ayata (Berlin) folgen drei Panels:

„Eine Frage des Respekts: Zum Umgang staatlicher Institutionen, Medien und Gesellschaft mit den NSU-Mordopfern, den Hinterbliebenen und den Verletzten.“

// „Bewaffneter Rechtsextremismus: Kontinuitäten, Milieus und staatliches Versagen.“ // „Grenzen und Chancen parlamentarischer und außerparlamentarischer Aufklärungsinstrumente: Erfahrungen aus Deutschland und Großbritannien.“

**ReferentInnen:** **Kutlu Yurtseven**, Bewohner der Keupstraße in Köln zum Zeitpunkt des NSU-Bombenanschlags im Jahr 2004 und Sänger von „Microphone Mafia“, Rechtsanwältin **Edith Lunnebach**. Die RechtsextremismusexpertInnen **David Begrich** (Miteinander e.V.), **Ulli Jentsch** (Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum/ apabiz e.V.) und **Kati Lang** (RAA Opferberatung Sachsen). **Dr. Richard Stone** aus London (Mitglied der Stephen Lawrence Untersuchungskommission) und **Wolfgang Kaleck** (European Center for Constitutional and Human Rights).

[www.buendnis-gegen-das-schweigen.de](http://www.buendnis-gegen-das-schweigen.de)

**Mehr Informationen unter:** [www.buendnis-gegen-das-schweigen.de](http://www.buendnis-gegen-das-schweigen.de), **Kontakt:** Telefon +49 (0)179 5845589, [mail@buendnis-gegen-das-schweigen.de](mailto:mail@buendnis-gegen-das-schweigen.de), **Anmeldung per E-Mail bis zum 25. Mai 2012.** Dem Bündnis gehören an: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Amadeu Antonio Stiftung, Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt Sachsen-Anhalt, Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, Kulturbüro Sachsen e.V., Verein für Demokratische Kultur in Berlin e.V. (VDK), DIE LINKE., Republikanischer Anwälttinnen- und Anwälteverein (RAV), Gruppe Was NUN?!, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Einzelpersonen. Die Veranstaltung wird unterstützt von Junge Gemeinde Stadtmittte Jena, Redaktion GAMMA Leipzig, Landesweite Opferberatung Beistand und Information für Betroffene rechter Gewalt in Mecklenburg-Vorpommern Lobbi e.V., Kanak Attak, Bündnis gegen Rassismus (Berlin), Allmende – Haus alternativer Migrationspolitik und Kultur, ReachOut – Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin, ver di-Jugend, Neue Richtervereinigung e.V., Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen, Kampagne „Zusammen handeln – gegen rassistische Hetze und soziale Ausgrenzung“, Die AnStifter – Bürgerprojekte gegen Gewalt und Vergessen, Berliner VVN-BdA e.V., ezra – mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, AFROTAK TV cyberNomads. Gefördert durch:

 **Aktion Sühnezeichen  
Friedensdienste**

 **AMADEU ANTONIO STIFTUNG**  
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESellschaft UND DEMOKRATISCHE KULTUR

 **BAG  
K+R**

 **BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

 **DIE LINKE.**  
Verein der Bundestagsfraktion

 **Neue Richtervereinigung**  
HOLTFORT - STIFTUNG

 **Der politische Förderfonds  
NETZWERK**  
[www.netzwerk-selbsthilfe.de](http://www.netzwerk-selbsthilfe.de)

 **ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

 **RAV**  
Republikanischer Anwälttinnen- und Anwälteverein e.V.